

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 35.

Neuenbürg, Dienstag den 22. März

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Donnerstag den 31. d. M.

Vormittags 11 Uhr

findet eine Sitzung des Amtsversammlungsaußschusses statt.

Den 21. März 1870.

Königl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die im Bezirke sich aufhaltenden Kriegservorwärtigen und Ersatzvorwärtigen werden aufgefordert, auf den 1. April die vorgeschriebene Controleanzeige bei der Heimathbehörde oder der Behörde des Aufenthalts-Orts zu erstatten.

Bezüglich der nicht exercirten Ersatzvorwärtigen haben die Ortsbehörden bis zum 6. April ein Verzeichniß der Pflichtigen einzusenden, die sich gemeldet haben. Am Schlusse dieses Verzeichnisses ist der Aufenthalt derjenigen Ersatzvorwärtigen anzuzeigen, welche die Controleanzeige unterlassen haben.

Den 21. März 1870.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Borladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Joh. Gottfried Gaibert, Tagelöhners von Schwann, wird die Schuldenliquidation am

Montag den 23. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forde-

rungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Außschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beittretend, angenommen.

Den 12. März 1870.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Schwann.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 25.,

Morgens 10 Uhr

von Tröstbach-Ebene zc. oberer Bergwald:
ca. 30 Fuder Nadelreis.

Zusammenkunft bei den 2 Tannen.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der verst. Ehefrau des Karl Friedrich Wakenhut, Schreiners hier kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in: Gold und Silber, Frauen-Kleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, und Schreiner-Handwerkszeug, sowie Holzvorräthen nächsten

Donnerstag und Freitag, den 24. und

25. März d. J. je

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Oberniefelsbach.
Ger.-Bez. Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantsache des Carl Frommer, Schreiners in Oberniefelsbach vorhandene Liegenschaft, Ober- und Unterniefelsbacher Markung, taxirt zu 1480 fl. kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags

Montag den 28. März d. J.,
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberniefelsbach in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. März 1870.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

Oberreichenbach.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Lieferung des Unterhaltungs-Materials auf die Calw-Wildbaderstraße, Markung Oberkollbach und Oberreichenbach IV. Distr. wird am Samstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach wiederholt verankündigt. Wozu Liebhaber einladet.

Hirsau, den 18. März 1870.

R. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag d. 28. d. M.

Morgens 8¹/₂ Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde:

430 Stämme Langholz, mit 13,350 C'

73 Säglöße mit 1770 C'

8 Buchen mit 93 C'

112 Gerüststangen und

57 eichene Stangen.

Den 20. März 1870.

Schultheiß Hofsch.

Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 25. März,

Nachmittags 3 Uhr

140 Stück Langholz mit 3372 C'

auf hiesiger Markung, an der Finkenstaige,

70 Stück Langholz mit 554 C'

auf Oberlengenhardtter Markung, wozu Liebhaber

auf das Rathhaus hier eingeladen werden.

Den 21. März 1870.

Stadtschultheißenamt.
Kau.

Conweiler.

Dohlen-Akkord.

Die hiesige Gemeinde bringt

Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

20 Stück Güterzufahrts- und

2 „ Straßen-Dohlen, wie auch eine

32' lange Kandelung zur Verabstreichung auf dem Rathhause, wozu tüchtige Meister freundlichst eingeladen werden.

Den 17. März 1870.

Schultheißenamt.
Faß.

Feldrennach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Feldrennach verkauft am Dienstag und Mittwoch den 22. und 23. d. M.

600 Stamm Bauholz

2100 Stück Gerüststangen

1250 „ Hopfenstangen

2000 „ Nebpfähle und Bohnenstecken,

die Zusammentunft ist beim Rathhaus an den bestimmten Tagen je um 8¹/₂ Uhr.

Den 18. März 1870.

Schultheiß Schönthaler.

Sainen.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Rothacker, Fuhrmanns hier kommen in dessen Wohnhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf am Freitag den 25. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

2 Pferde, 2 Kühe, 4 Hennen,

3 aufgerüstete Wagen wo-

runter 1 zweispänniger

1 einspänniger, 1 Futterwägel, 2 Schlitten

Schreinwerk, Faß- und

Bandgeschirr und allerlei

Hausrath,

2 noch neue Pferdgeschirre, 7 Klasten Holz

beim Haus, ca. 10 Klasten bei Langenbrand

43 Stück dürre Bretter,

50 Stück Habergarben,

8 Eri. Roggen, 8 Ctr. Heu und Dehmd,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. März 1870.

Waisengericht.

Privatnachrichten.

Höfen, 13. Februar. *) Der Erklärung der Neuenbürger vom 12. Febr. zu Gunsten des Kriegsdienstgesetzes treten hier bei:

Carl Klumpp.

Eduard Leo.

Heinrich Lerch.

Wilh. Lustnauer.

Schultheiß Rehsueß.

Carl Seubert.

*) Durch Zufall verspätet.

Lehrer-Gesangprobe

nächsten Feiertag den 25. März in Waldrennach.

Dank.

Sgelsloch.

Güter-Verkauf.

Am 25. März,

Nachmittags 2 Uhr

verkauft auf dem hiesigen Rathhaus zum 2 Mal

1 Wohnhaus, 1 Scheuer, 26 Mrg

Acker, 2 Mrg. Garten, 4¹/₄ Mrg

Wiesen und 15 Mrg. Wald.

Dßwald.

Neuenbürg.

Ein Allmandstück

im Buchwald verpachtet

J. Euppert.



Kapfenhardt. Holz-Verkauf.

Nächsten Samstag den 26. März,
Mittags 1 Uhr
bringe ich in meinem Hause folgendes Holz zum
Verkauf.

- 250 Stück tannen Langholz
- 350 " Gerüststangen schöner Qua-
lität
- 1000 Stück Hopfenstangen
- 200 " Feldstangen
- 500 " Baumstüdel
- 500 " Rebpfähle und
- 25 Klafter tannen Scheiterholz.

Wozu Kaufsliebhaber einladet.
Köfleswirth Burkhardt.

Näh-Maschinen

für jede Näharbeit passend, empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie und Zahlungserleichterung

M. Kellinger
in Pforzheim.

Wildbad.

Wegen Geschäfts-Veränderung bin ich ge-
sonnen nachstehende



Pferde und Fuhr- Geräthschaften

Freitag den 25. d. M.
Vormittags 10 Uhr

gegen baare Zahlung zu verkaufen.

4 Rapp-Wallachen, zu jedem Dienst taug-
lich

2 starke Zweispänner-Wagen,
eine zweispännige Droschke nebst
zwei paar englischen Geschirren,
sowie mehrere Post- und Fuhrgeschirre.



Chr. Haich.
Mühlbesitzer.

Diefenbach.
Oberamts Maulbronn.

Wein-Verkauf.

Jakob Aehinger dahier verkauft am
Freitag den 25. März d. J.,
Mittags,

8 bis 10 Eimer hochrothe 1868ger Weine, erste
Qualität. Liebhaber sind eingeladen.

Gräfenhausen.

200 fl. von der Kirchenpflege und

130 fl. von der Armenpflege leiht gegen
gesetzliche Sicherheit aus. Kirchenpfleger
Schumacher.

Für ein solides ordentliches Frauen-
zimmer von 21 Jahren, welches alle häuslichen
Arbeiten und fein Bügeln kann, wird in Wildbad
eine Stelle in einem Gasthof als Zimmer-Mäd-
chen oder Büglerin gesucht. Nähere Auskunft
wird auf frankirte Anfrage H. B. 12, abzu-
geben bei Herrn Dreher **W. Weif** in Neuen-
bürg, erteilt.

Neuenbürg. Ca. 30—40 Wagen gute Garten-Erde

verkauften Soyenhardt & Wanner.

Neuenbürg.

400 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit
parat bei

Fr. Schnepf.

Ein ordentliches Mädchen das sich den
häuslichen Geschäften unterzieht und mit Vieh
umzugehen versteht, findet bis Ostern einen Platz.
Wo — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Metrisches Maß & Gewicht Tableau über Längen-, Flächen-, Körper- und Hohlmaße und Gewichte,

mit colorirten Abbildungen und Erklärungen.

Geeignet für kaufmänn. und industr. Bureau,
Gasthäuser, Geschäftsleute und die Schulen.

Zu haben bei

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim, 18. März. Nach der amtlichen
Darlegung über den Verkehr auf den badischen
Eisenbahnen im Jahre 1869 nimmt im Personen-
verkehr die Station Pforzheim die fünft-
höchste Stelle ein mit einem Verkehr von 172,353
Personen. Am bedeutendsten war der Verkehr in
Karlsruhe, dann in Mannheim, Heidelberg und
Basel; dann folgt Pforzheim und nach diesem
Freiburg, Rehl, Baden, Offenburg, Bruchsal,
Durlach und Rastatt.

Nach einem Bericht, welcher vom Bundes-
kanzler dem Bundesrath über den Stand der
Bundeskriegsmarine im Beginn des Jahres
1870 zur Kenntnissnahme vorgelegt worden ist,
umfaßt die Flotte gegenwärtig 3 Panzerschiffe,
2 Panzerfahrzeuge, 5 gedeckte und 4 Glatdeck-
Korvetten, 2 Dampfavisos und 22 Kanonenboote,
in Summa 38 Schiffe und Fahrzeuge mit zu-
sammen 320 Kanonen. Dazu kommen Segel-
schiffe, als Artillerie- und Übungsschiffe, 3 Fre-
gatten, 4 Briggs, in Summa 7 Segelschiffe mit
zusammen 160 Kanonen. Bis 1877 sollen noch
gebaut werden 11 Panzerschiffe, resp. Fahrzeuge,
11 Korvetten, 7 Avisos und 3 Transportschiffe,
Das Offizierskorps zählt heute 169 Köpfe, das
technische Maschinenpersonal 305 Mann, das
dienstpflichtige seemannische Personal 3019 Mann,
und die Werft- und andern Handwerker 318
Mann. Der Zubrang zur Seeoffizier-Laufbahn
ist groß.

Württemberg.

Stuttgart. Nach Antrag des Plenums der
hiesigen Pfarrgemeinderäthe und mit Genehmi-
gung der Oberkirchenbehörde wird zunächst einmal
versuchsweise in den drei städtischen Kirchen ein
Abendmahl am Abend des Gründonnerstag (6 Uhr)
gefeiert werden.

Vom 1. April d. J. an wird von den Poststellen bei der Berechnung der Einzahlungen in den deutschen Währungen auf Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika statt des bisherigen Reduktionsverhältnisses von 1 Thaler (= 1 fl. 45. kr. südd. Währung) = 70 Cents amerikanischer Währung das Verhältniß von 1 Thaler = 68 1/2 Cents zu Grund gelegt werden.

Nach höchster Verfügung vom 7. März d. J. ist die 4. Kompagnie des 3. Infanterieregiments von Ludwigsburg nach Hohenasperg verlegt worden, wonach daselbst nunmehr das ganze erste Bataillon dieses Regiments garnisonirt.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 17. März. Durch die Eröffnungen des Hrn. v. Barnbüler in der 2. Kammer sind unsere Eisenbahnhoffnungen freilich bedeutend herabgestimmt worden. Dessen ungeachtet aber wird das Komite für die projektirte Murgthaleisenbahn nicht ermangeln, noch dem jetzigen Landtage eine betr. Vorlage zu machen. Da umfassendere Erdarbeiten durch die Gunst des Terrains fast ganz erspart sind, so belaufen sich die Gesamtkosten nur auf 3 bis 4 Millionen von Gernsbach bis Freudenstadt; auf württemb. Gebiet ist der Gränzbahnhof in Schönmünzach projektirt, ferner ein Tunnel durch den fog. Silberbüchel gegenüber von Schwarzenberg und endlich von Friedrichsthal aus die Ersterigung des Plateaus von Freudenstadt mittelst einer großartigen Kurve auf dem linken Ufer des Borbach, von wo dann die Bahnlinie endlich von der Kniebisseite von Westen her, die Oberamtsstadt erreicht, auf der Südseite umgeht und auf der Ostseite in den Bahnhof mündet, der auch den Zwecken der Böblinger-Freudenstädter Bahn zu dienen hat.

A u s l a n d.

Southampton den 17. März. Während eines starken Nebels fand heute früh um 4 Uhr im Kanal ein furchtbarer Zusammenstoß zweier Schiffe statt. 32 Personen sind ertrunken, darunter mehrere Frauen.

Miszellen.

Schwäbische Erinnerungen.

(Fortsetzung.)

Am 3. August 1796 rückte der Vortrab des französischen Heeres, den sich zurückziehenden Deserteuren folgend, gegen Altorf und Weingarten vor. Im Allgäu war die Zahl derer nicht gering, welche das republikanische Heer als den Träger der gepriesenen Freiheit und Gleichheit mit Frohlocken begrüßte. Allein die Erscheinung der Franzosen in ihrer eigenthümlichen und wahren Gestalt und die barbarischen Ausschweifungen, durch welche sie ihr Dasein ankündeten, wirkten, besonders unter den Landleuten, eine sehr schnelle Uekehrung. Unter dem Vorwand nöthiger Requisitionen draugen die zügellosen Horden in Dörfer und Höfe; ihre Räubereien und Ausschweifungen zu hindern, vermochte kein Befehl, keine Anordnung der Generale, keine Schutzwache.

Wir folgen nun den republikanischen Helden der „großen Nation“ in unsere armen Gemeinden im Schuffenthal — Hordenweise griffen Offiziere und Gemeine die Hütten der Landleute, denen sie mit so vielem Pompe Heil und Frieden verkündigt

hatten, an, stürmten die verrammelten Hausthüren, erbrachen mit besondern Diebswerkzeugen alle Behältnisse, rissen die Fußböden auf, zerstörten die Getäfel der Wände, durchwühlten Keller, Gärten, selbst die Kloake, um verborgene Dinge von Werth an den Tag zu fördern, plünderten oft in dem nemlichen Hause fünf und sechsmal, und hörten nicht eher auf, als bis nur die kahlen Mauern noch da standen. Ochsen, Kühe, Schweine wurden hinweggeführt, zum Theil verstümmelt, Gänse und anderes Geflügel niedergewürgt, die Lebensmittel, welche nicht aufgezehrt oder fortgebracht werden konnten, in den Roth getreten, oder mit Excrementen, Erde, Sand, Asche, Pulver vermischt, Brotlaibe ausgehöhlt und als Nachttöpfe gebraucht. In manchen Kellern konnte man in dem Weine, welchen sie austausen ließen, bis an die Knöchel waden, und nach Wochen noch erfüllte der Duft des Branntweins, den sie Eimerweise ausgossen, die Häuser. Selbst die hölzernen Melkgeschirre zerschlugen sie und in mancher Wohnung blieb nicht einmal eine Bank unzerstört. Die Hausväter, welche ihre Wohnungen nicht verlassen hatten, wurden bald mit Todesangst gequält, bald im eigentlichen Verstande gefoltert, um sie zur Entdeckung des Geldes und anderer Dinge zu zwingen, welche sie allenfalls verborgen haben mochten. Ebenso groß war die Zahl jener, welche durch Säbelhiebe, Kolbenstöße und Kugeln verwundet und zum Theil verkrüppelt wurden. Selbst unter Hausen stehender Weiber und Kinder schossen die Ungeheuer und plünderten die, welche in ihre Hände fielen. Sehr vielen ließ man bei der Ausraubung nicht einmal mehr das Hemd, das sie trugen, übrig. Mädchen und Frauen wurden auf die schändlichste Weise von den entmenschten Drängern mißhandelt. Empörend ist es, daß sie die größten Ausschweifungen und die brutalsten Handlungen gerade da begingen, wo man durch zuvorkommende Bereitwilligkeit und durch schnelle Erfüllung Alles dessen, was sie forderten, Wohlwollen und Schonung zu gewinnen bemüht war. — Die Städte Ravensburg, Biberach, Waldsee, Reutkirch und Umgebungen wurden in gleicher Weise heimgesucht. Am 7. August rückten 4000 Franzosen in Waldsee ein und mußten von der Stadt verpflegt werden. Eine Lieferung von 15,000 Pfund Brot, 4000 Flaschen Wein u. s. f. eröffnete die Reihen der Lieferungen, die nun Schlag auf Schlag folgten, und desto drückender waren, da die Räubereien der Franzosen selbst jede Zufuhr an Schlachtvieh, Getreide u. dgl. aus der Nähe hinderten. Wer in die Hände der Vorposten fiel, ward ausgeplündert. Den Landleuten, welche in die Stadt gehen wollten, riß man die Schuhe und Strümpfe von den Füßen und die Kleider vom Leibe.

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten	5 fl. 36 kr.	
	Friedrichsd'or	9 fl. 57 kr.	
württ. Dukaten	5 fl. 45 kr.	Pistolen	9 fl. 47 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankenstücke	9 fl. 28 kr.	
	Stuttgart, 15. März 1870.		

Frankfurter Course vom 17. März. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 7/8 — 45 1/8 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 58 — 59 fr.
Pistolen	9 fl. 47 — 49 fr.
Dukaten	5 fl. 36 — 38 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 30 — 31 fr.
Englische Sovereigns	1 fl. 55 — 59 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 27 1/2 — 28 1/2 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

